

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat I				Vorlage Nr.: 489/2019 öffentlich			
FBL: Herr Sevenich AbtL: Herr Kammelter Verfasser/in: Frau Klemp	Mitzeichnungen						Beschl.-K.	Nach- haltigkeit
	Kä/II	FBL 5						
Vorgesehene Beratungsfolge								
Gremium							Datum	
A.f. Kinder, Jugend und Familie							20.11.2019	
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.								
Haushaltsmäßige Auswirkungen								
☒	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).							
☒	für das lfd. Haushaltsjahr							
☒	für Folgejahre							
☐	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.							
TOP Vorstellung der Entwurfsplanung Errichtung einer 2-gruppigen KiTa auf dem Gelände der ehem. Paulusschule in Niederaußem, Im Euel 2								

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie stimmt der vorgestellten Entwurfs-, Kosten- und Terminplanung für die Baumaßnahme „Errichtung einer 2-gruppigen Kindertageseinrichtung auf dem Gelände der ehemaligen Paulusschule in Bergheim-Niederaußem, Im Euel 2“ zu.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Ziel dieser Maßnahme ist die Auflösung der provisorischen Kita-Gruppe im Gebäude der ehemaligen Helen-Keller-Schule und die Schaffung von 20 zusätzlichen Kita-Plätzen in dem leer- und freistehenden Gebäudetrakt der ehemaligen Paulusschule für die Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt im Sozialraum II (Niederaußem, Oberaßem und Auenheim), um so insgesamt 40 dauerhafte Kita-Plätze zu schaffen.

Die Maßnahme ist ein Bestandteil der Zielsetzung auf Erfüllung des Rechtsanspruchs auf institutionelle Betreuung.

2. Sachverhalt

2.1 Einleitung

Die Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung der Kreisstadt Bergheim hat ergeben, dass bereits kurzfristig die Notwendigkeit weiterer Kita-Plätze im Sozialraum II (Oberaßem, Niederaußem, Auenheim) besteht und dass sich dieser Bedarf auch langfristig in Zukunft fortsetzen wird.

Aus diesem Grund wurde im AfKJF am 31.01.2019 im Rahmen der Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung beschlossen, die städt. Kita „Villa Kunterbunt“ in Niederaußem dauerhaft um 2 Gruppen zu erweitern (siehe hierzu auch Vorlage 3/2019)

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis: ☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	

2.2 Gebäudeplanung

Für das Gebäude der ehem. Paulusschule wurde für die Projektjahre 2017 sowie 2019 ein Förderantrag zum Umbau in ein „Haus der Vielfalt“ gestellt. Beide Förderanträge wurden trotz Erfüllung der Fördervoraussetzungen nicht in das Landesprogramm „Soziale Integration im Quartier NRW“ aufgenommen. Für das Projektjahr 2020 wurde ein weiterer Antrag für das Haus der Vielfalt im Hauptgebäude eingereicht sowie ein separater Förderantrag für die KiTa im bestehenden Schul-Anbau gestellt.

Dieser freistehende eingeschossige Anbau (Erweiterung um 3 Klassenräume) wurde 2003 errichtet. Für die Unterbringung der KiTa soll dieser Anbau umgebaut und erweitert werden. In den ehemaligen Klassenräumen sollen Gruppen-, Neben- und Abstellräume untergebracht werden. Der ehemalige Flur vor den damaligen Klassenräumen soll auch weiterhin als Verkehrsfläche dienen. Der Eingangsbereich, Foyer, Multifunktionsraum, Küche, Personalraum, Sanitärbereiche, sowie Nebenräume und Technik sollen angebaut werden.

Das Gebäude soll einen separaten Zugang über die Straße „Im Euel“ erhalten. Da das Außenspielgelände der benachbarten KiTa „Villa Kunterbunt“, Im Euel, nur durch einen Fußweg getrennt ist, wurde eine Verbindung der Aussengelände vorgeschlagen.

Der Erweiterungsbau erhält in Anlehnung an den Bestand tragende Außen- und Innenwände aus Mauerwerk sowie Stahlbetonstützen. Die Fassade besteht aus Holz-Aluminium-Fenstern mit Zweischeibenverglasung. Die Haupteingangs- und Ausgangstüren sind Metallrahmentüren mit Verglasung. Ein außenliegender Sonnenschutz mit Aluminium-Raffstores ist eingeplant.

Die Entwurfsplanung hat im Rahmen des Förderantrages „Haus der Vielfalt“ das Büro pbs architekten aus Aachen erarbeitet. Die weitere Abwicklung dieser Leistungen erfolgt durch die Abt. 3.4.1 Techn. Gebäudemanagement.

Eine Verkleinerung der Entwurfsplanung ist der Vorlage als Anlage 1 beigelegt. Vorgesehen ist die Vorstellung dieser Entwurfsplanung im Ausschuss durch Mitarbeiter der Verwaltung.

2.3 Kosten

Die Baukosten einschl. Nebenkosten betragen vorauss. rd. 1.500.000€.

Für die Baumaßnahme inkl. der Ersteinrichtung wurde ein Antrag auf Zuwendung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen gem. der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen für zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ gestellt. Dieser Antrag wurde mit einer Fördersumme von 1.080.000€ bewilligt (Bescheid v. 27.09.2019 liegt vor).

2.4 Termine

In Abhängigkeit von der Baugenehmigung des Bauantrages soll mit den Bauarbeiten im Herbst 2020 begonnen werden. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für das 4.Quartal 2021 geplant.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Einsparmöglichkeiten wurden und werden in allen Planungsphasen geprüft und berücksichtigt.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Die Baukosten und Nebenkosten für den KiTa-Um- und Erweiterungsbau betragen vorauss. rd. 1.500.000 €.

Im Doppelhaushalt 19/20 sind auf dem Konto I 190604-02 für die komplette Baumaßnahme 600.000 € in 2019 und 1.200.000 € in 2020 eingeplant.

Die Landeszuweisung in Höhe von 1.080.000,00 € wird in 2020 und 2021 in der PG 060 040 „städtische Kindertageseinrichtungen“ unter S190604-01 gebucht. Im Doppelhaushalt 2019/20 sind in 2019 240.000 € und in 2020 480.000 € Erträge eingeplant, so dass die Kreisstadt Bergheim in 2020 Mehreinnahmen in Höhe von 276.000 € und in 2021 in Höhe von 324.000 € erzielen wird.

5. Bürgerbeteiligung

Entfällt

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Eine Termin- und Kostenkontrolle wird geführt.